

NaturVision Filmprojekt fragt: Wie wohnen wir in der Zukunft?

*Ludwigsburg: Für ein Filmprojekt hat NaturVision Gäste ins Mikrohofhaus eingeladen, die die neue Wohnform testen und ihre Erfahrungen mit der Kamera festhalten. Aktuelle Trends wie Minimalism, Downsizing und Sharing-Modelle werden ebenso thematisiert wie die ganz persönlichen Erlebnisse der Bewohner*innen. Der Film wird beim NaturVision Filmfestival im Juli gezeigt.*

Der Wohnraum in den Städten wird immer knapper, Mieten und Bauen immer teurer. Neue Ideen und Konzepte sind gefragt. Gleichzeitig ist ein gesellschaftlicher Trend hin zur Vereinfachung der Lebensführung spürbar, der auch in diesen neuen Wohnkonzepten zum Tragen kommt.

Im Rahmen des diesjährigen Sonderthemas „Landschaften der Zukunft – Bauen & Wohnen“ hat NaturVision ein Filmprojekt initiiert, das über sieben Wochen Gäste ins Mikrohofhaus (unter Federführung des Ludwigsburg Museums entstanden und von der Kulturstiftung des Bundes gefördert) einlädt. Die temporären Bewohner*innen sollen ihre Erfahrungen filmisch festhalten und sich über Trends wie Minimalism, Downsizing und Sharing Modelle Gedanken machen. „Wir wollen den Diskurs über neue Wohnformen noch stärker in die Öffentlichkeit bringen“, so Ralph Thoms, Leiter des NaturVision Filmfestivals.

Die drei Bloggerinnen von „fairlieben“ aus Stuttgart waren sofort Feuer und Flamme als die Anfrage kam. Nun sind sie bereits seit einigen Nächten im Mikrohofhaus zu Gast und ziehen ein Zwischenresumee: „Trotz Verkehrsinsel fühlt man sich wie auf Urlaub, das Haus riecht gut und hat eine angenehme Atmosphäre. Wir vermissen aktuell nichts, aber wenn wir auf Dauer hier wohnen würden, wäre eine Waschmaschine toll und ein bisschen mehr Rückzugsbereich, z.B. zum Telefonieren. Interessant ist, wie sich der Blick auf die Dinge, die man besitzt, ändert. Tatsächlich braucht man nicht so viel, wie man besitzt.“

Bis April sind insgesamt 12 „Zukunftswohner*innen“ im Mikrohofhaus zu Gast sein – unter anderem auch eine Kleinfamilie aus Wiesbaden und die Bloggerinnen von wasteland rebel und simplywaste. Der Film „Weniger ist mehr – nachhaltige Bau- & Wohnkultur“ von Sebastian Weimann wird beim NaturVision Open Air im Juli zu sehen sein.

Gefördert wird das Projekt durch den Rat für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung. Unterstützt wird es durch SHIFTPHONES.

Wer sich für das Thema „Bauen & Wohnen“ interessiert, sei hiermit schon herzlich zu einem der Filmabende eingeladen, die ebenfalls im Mikrohofhaus (B27, Ecke Wilhelmstr./Stuttgarter Str.) stattfinden. Am 14. März zeigt NaturVision den Film „Stadtlücken“ um 20 Uhr, Eintritt frei.

Das NaturVision Filmfestival wird veranstaltet von der Earth Vision UG; Mitveranstalter ist die Film & Medienfestival gGmbH, die Stadt Ludwigsburg sowie das Central Filmtheater. Unterstützt wird das Festival vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, der Filmförderung Baden-Württemberg und der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg. Zu den Unterstützern gehören die Wohnungsbau Ludwigsburg und die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart. Das NaturVision Filmfestival wird präsentiert von LIFT, ARTE und der Ludwigsburger Kreiszeitung.

**Kontakt und weitere
Informationen unter:**

NaturVision Filmfestival
Martina Edin
Arsenalstraße 4
71638 Ludwigsburg

Fon: 07141-9137645
Fax: 07141-99 22 48-13
Mail: edin@natur-vision.org
Web: www.natur-vision.de
